

Botschaft zur Gemeindeversammlung Surses vom 21. Juni 2021

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Bericht und Anträge zu den nachfolgenden Geschäften.

Jahresrechnung 2020

Der Gemeindevorstand und die Geschäftsprüfungskommission empfehlen, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Der Jahresabschluss 2020 präsentiert sich erneut positiv. Auch konnten nicht werthaltige Anlagen mittels ausserordentlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 758'581.00 bereinigt werden. Auch wird, wie bereits in den letzten zwei Jahren gehandhabt, ein Teil des Überschusses - vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung - für die Vorfinanzierung betreffend Projekt «Totalrenovierung oder Neubau des Primarschulhauses» in Savognin verwendet. Ebenfalls haben verschiedene Mehreinnahmen und Minderausgaben zu diesem guten Ergebnis geführt. Im Finanzbereich konnten erneut rund 1.4 Mio. Franken Mehreinnahmen als budgetiert generiert werden.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst nach Verbuchung des vorerwähnten Antrages betr. Vorfinanzierung des Primarschulhauses mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 945'399.00 ab.

Die Gemeinde tätigte Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 2'732'002.00. Im Vorjahr lagen die Nettoinvestitionen noch bei Fr. 8'682'207.00. Bei einem Selbstfinanzierungsbetrag von Fr. 5'338'335.00 führt dies zu einem Finanzierungsüberschuss von Fr. 2'606'333.00.

Die Bilanz schliesst beidseitig mit Fr. 75'579'778.00 ab. Die flüssigen Mittel haben um 1.1 Mio. Franken abgenommen und betragen am 31.12.2020 Fr. 3'776'579.00. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten im Jahre 2020 um 4.2 Mio. Franken gesenkt werden und weisen am 31.12.2020 nur noch einen Bestand von 1.7 Mio. Franken aus.

Die Jahresrechnung wurde wie im Jahre 2018 und 2019 durch die Curia Treuhand AG, als externe Revisionsstelle der Gemeinde, geprüft und für in Ordnung befunden. Details können dem Anhang zur Botschaft entnommen werden, welche eine Kurzfassung der Bilanz per 31.12.2020 sowie der Erfolgs- und Investitionsrechnung 2020 und weitere Informationen enthält. Zu beachten sind auch die Berichte der Revisionsstelle und der Geschäftsprüfungskommission.

Die ausführliche Jahresrechnung 2020 mit Anhang ist auf unserer Webseite aufgeschaltet.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand, die Revisionsstelle und die Geschäftsprüfungskommission beantragen der Gemeindeversammlung,

- die Einlage über Fr. 2'000'000 in die Vorfinanzierung (Eigenkapital) zum Projekt «Totalrenovierung oder Neubau des Primarschulhauses» in Savognin;
 - die Jahresrechnung 2020, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, zu genehmigen;
 - den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.
-

Rechenschaftsberichte zu abgeschlossenen Investitionsprojekten 2020 - Information

Der Gemeindevorstand berichtet über die im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Investitionsprojekte.

a) Investitionsprojekt «Sanierung Punt Lecsch Savognin»

An der Gemeindeversammlung vom 02.12.2019 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einem Kredit von Fr. 800'000.00 (inkl. MwSt.) für den Abbruch und Neubau der Brücke Punt Lecsch in Savognin genehmigt. Mit dem Neubau wurden auch die Erschliessungsleitungen, insbesondere die EW Leitungen, optimiert und erneuert.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf Fr. 796'503.00. Der bewilligte Kredit wurde um 0.4 % oder Fr. 3'497.00 unterschritten.

b) Investitionsprojekt «Sanierung Kantonsstrasse Mulegns»

Für die Sanierung der Kantonsstrasse in Mulegns haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlung vom 02.12.2019 einen Bruttokredit in der Höhe von Fr. 200'000.00 (inkl. MwSt.) genehmigt. Im Zusammenhang mit der Verschiebung der «Weissen Villa» in Mulegns und der Sanierung der Nationalstrasse wurden auch die gemeindeeigenen Werkleitungen saniert sowie der bestehende Trottoir verlängert. Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten konnten die Arbeiten termingerecht abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf Fr. 192'247.00. Der bewilligte Kredit wurde um 4 % oder Fr. 7'753.00 unterschritten.

c) Investitionsprojekt «Sanierung Veia La Motta Parsonz»

Für die Sanierung der Veia La Motta in Parsonz haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlung vom 02.12.2019 einen Bruttokredit in der Höhe von Fr. 360'000.00 (inkl. MwSt.) genehmigt. Die Veia La Motta in Parsonz war eine der letzten Strassen in der Bauzone im Gemeindegebiet Surses, die noch nicht asphaltiert war. In diesem Zusammenhang wurden auch die bestehenden Gemeindewerkleitungen saniert und die Entwässerung neu im Trennsystem ausgeführt.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf Fr. 313'559.00. Der bewilligte Kredit wurde um 13 % oder Fr. 46'441.00 unterschritten.

d) Investitionsprojekt «Sanierung Sportplatz Bivio inkl. Gebäude»

Für den Neubau des Sportplatzes Bivio inklusive Anbau des Abstellraums/Garage haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28.11.2016 einen Bruttokredit in der Höhe von Fr. 620'000.00 (inkl. MwSt.) genehmigt. Es wurde zuerst der Allwetterplatz inklusive Umzäunung und Beleuchtung erstellt. In einer zweiten Etappe wurde dann der Abstellraum/Garage und die Nasszellen am Schulhaus Bivio angebaut.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf Fr. 676'154.00. Der bewilligte Bruttokredit wurde um 8.3 % oder Fr. 56'154.00 überschritten. Nach Abzug der Beiträge seitens des Vereins Pro Bivio (Fr. 30'000.00) und seitens einer Privatperson (Fr. 100'000.00) verbleiben der Gemeinde Nettokosten von Fr. 546'154.00.

e) Investitionsprojekt «Erschliessung Industriezone Punt in Cunter»

Für die Erschliessung inkl. Werkleitungen und Beleuchtung der Industriezone «Punt» in Cunter haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24.06.2019 einen Bruttokredit in der Höhe von Fr. 490'000.00 (inkl. MwSt.) genehmigt.

Die ehemalige Gemeinde Cunter hatte vor ein paar Jahren im Gebiet «Punt» im Zusammenhang mit einem Projekt eine neue Gewerbezone ausgeschieden. Total wurden 8'810m² inklusive der Erschliessungsstrasse dieser Zone zugewiesen. In der Folge hatte die ehemalige Gemeinde Cunter das Projekt für die Erschliessung dieser neuen Gewerbezone erarbeitet. Im Zuge der Gemeindefusion wurde das hängige Projekt der Gemeinde Surses zur Ausführung übergeben.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf Fr. 292'894.00. Der bewilligte Kredit wurde somit um 40 % oder Fr. 197'106.00 unterschritten. Der Grund dieser massiven Unterschreitung wird damit erklärt, dass die ehemalige Gemeinde Cunter anlässlich der Sanierung der Kantonsstrasse nach Riom und Salouf bereits einen Teil der für die Erschliessung notwendigen Werkleitungen verlegt hatte. Dieser Umstand war uns jedoch nicht bekannt, weshalb die Kreditgenehmigung aufgrund des uns übergebenen Projekts mit den errechneten Gesamtkosten eingeholt wurde.

f) Investitionsprojekt «Neugestaltung Kiosk und Umgebung Lai Barnagn»

Für die Neugestaltung des Kiosks und der Umgebung am Lai Barnagn in Savognin haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlungen vom 25.06.2018 und vom 02.12.2019 einen Bruttokredit in der Höhe von insgesamt Fr. 1'940'000.00 (inkl. MwSt.) genehmigt. In einer ersten Etappe wurde zuerst das Kiosk-Gebäude samt nähere Umgebung/Terrasse sowie die Nasszellen saniert. In einer zweiten Etappe wurde dann die Neugestaltung der Anlage um den Lai Barnagn ausgeführt. So wurde z. B. der Fussweg verlegt, diverse Grillstellen neugestaltet, die Uferbefestigung saniert und der Minigolfplatz gesamtsaniert. Desweiteren wurde die Bewässerungsanlage ausgebaut und die Beleuchtung beim See neu erstellt.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf Fr. 1'900'089.00. Der bewilligte Kredit wurde um 2 % oder Fr. 39'911.00 unterschritten.

g) Investitionsprojekt «Neubau Erweiterung Schiessanlage Livizung in Rona»

Für den Neubau und Erweiterung der Schiessanlage Livizung in Rona haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlungen vom 03.12.2018 und vom 02.12.2019 einen Bruttokredit in der Höhe von insgesamt Fr. 480'000.00 (inkl. MwSt.) genehmigt. Die bestehende Schiessanlage wurde mit dem Anbau eines Schiesstands für Kleinkaliber und Pistole (25 und 50 m) erweitert. Mit dem Anbau konnte die gesamte Schiessaktivität auf einem einzigen Standort zusammengefasst sowie die bisherigen Schiessanlagen in Tinizong und Cunter konnten aufgehoben werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf Fr. 349'342.00. Der bewilligte Kredit wurde um 37 % oder Fr. 130'658.00 unterschritten. Beim zweiten Kreditantrag ging man fälschlicher Weise von höheren Endkosten aus. Von Vereinen (Schützenverein Surses, Jägersektion Surses), Sport-Toto, Graubünden Sport etc. sind Beiträge von Fr. 162'305.00 eingegangen. Somit belaufen sich die Nettokosten der Gemeinde für die Erweiterung der Schiessanlage noch auf Fr. 187'037.00.

h) Investitionsprojekt «Streckenführung und Infrastruktur Langlaufcenter Rona»

Für die Streckenführung und Infrastruktur des Langlaufcenters in Rona haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlungen vom 11.04.2016, vom 28.11.2016 und vom 02.12.2019 einen Bruttokredit in der Höhe von insgesamt Fr. 1'420'000.00 (inkl. MwSt.) genehmigt. In drei Etappen wurden die Anlage für die Schneeerzeugung in Rona erstellt, diverse Trasse Planierungen und Trasse Verbesserungen, der Bau diverser Brücken und die Beleuchtung der Langlaufloipe in Savognin ausgeführt. Desweiteren wurde eine neue Loipenmaschine angeschafft sowie das neue Gebäude inklusive Garage für das Langlaufcenter Rona erstellt.

Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Schlussabrechnung auf Fr. 1'446'367.00. Der bewilligte Kredit wurde um 1.9 % oder Fr. 26'367.00 überschritten.

Finanzierungsbeitrag an die Stiftung Piz Mitgel Val Surses für die Sanierung des Hotels Piz Mitgel, Savognin, gestützt auf die Richtlinien für die Förderung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit bewirtschafteten Betten

Das historische Hotel Piz Mitgel in Savognin soll Schritt für Schritt in den alten Glanz zurückgeführt werden und weiterhin als Gastbetrieb offenstehen. Die Stiftung Piz Mitgel Val Surses, welche das Hotel kürzlich erworben hat, will das sozialhistorisch wertvolle und ortsbildprägende Hotel sanieren und in die Zukunft zu führen.

Die bisherigen Eigentümer Regina und Sepp Waldegg, welche das Hotel Piz Mitgel seit 1985 führten, haben das Hotel der Stiftung Piz Mitgel Val Surses verkauft und somit eine geeignete Nachfolgeregelung finden können. Die Stiftung hat nun das Ziel, das sozialhistorisch wertvolle und ortsbildprägende Hotel Piz Mitgel in Savognin nachhaltig zu sanieren und in die Zukunft zu führen. In anderen Worten, das Hotel Piz Mitgel soll weiterhin als Gastbetrieb für jedermann offenstehen.

Die Eröffnung des geschichtsträchtigen Hotels ist auf den 10. Dezember 2021 vorgesehen. Die einheimischen Stiftungsgründer Luzi Thomann, Eveline Saupper und Bruno Weber haben sich zum Ziel gesetzt, das Hotel zu erhalten und in neuem Glanz auferstehen zu lassen. Betreiberin des Hotels wird die Piz Mitgel Management AG sein - eine Tochtergesellschaft der Stiftung. Für die Führung des Hotels konnte das Direktionspaar Marlies und Michael Gehring gewonnen werden, welches auf 40 Jahre Erfahrung in der Hotellerie zurückblicken kann.

Sanierung des Hotels Piz Mitgel

Das Hotel soll in voraussichtlich drei Etappen über mehrere Jahre hinweg erneuert werden. Die erste Etappe soll bald beginnen, weshalb das Haus bis im Dezember 2021 geschlossen bleibt. Unter anderem soll die vorhandene originale Bausubstanz wo noch nötig und möglich freigelegt werden, damit die Zimmer, Restaurants, der Jugendstilsaal und die Aussenanlagen die Strahlkraft alter Zeiten zurückerhalten. Wie tief die Eingriffe reichen werden, werde sich laut Angaben des Stiftungsrats noch zeigen. Betreffend Investitionsvolumen geht der Stiftungsrat von insgesamt 4,5 bis 5 Millionen Franken aus, wobei darin auch der Kaufpreis enthalten ist.

Geschichte des Hotels Piz Mitgel

Das Hotel Piz Mitgel existiert seit 150 Jahren und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Deshalb und weil das Hotel auch bauhistorisch ein wichtiger Zeitzeuge ist, soll es auch für künftige Generationen als Gastbetrieb erhalten bleiben. Nach drei Besitzerwechseln wurde es anno 1961 von Sepp Waldeggs Eltern übernommen und ab 1985 wurde es von Regina und Sepp Waldegg geführt. Sie renovierten das Hotel 1987 sowie 1995. Das Ehepaar hat das Hotel Piz Mitgel altersbedingt aufgegeben und der Stiftung Piz Mitgel Val Surses verkauft.

Förderwürdigkeit aus Sicht Gemeinde

Die Gemeinde Surses fördert den Bau und die Sanierung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit warmen Betten auf Gemeindegebiet, gemäss Richtlinie für die Förderung von Hotels und Beherbergungsbetrieben mit bewirtschafteten Betten (*Richtlinien sind auf der Homepage der Gemeinde Surses unter Rubrik «Verwaltung\Gesetze und Reglemente» aufgeschaltet*). Sie unterstützt Bau- und Sanierungsvorhaben mit einem einmaligen Finanzbeitrag à fonds perdu im Rahmen von 3% bis max. 5% der Investitionssumme. Für die Festlegung des Unterstützungsbetrags werden grundsätzlich folgende Kriterien berücksichtigt:

- Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze in der Gemeinde
- Touristische Bedeutung des Projekts für die Gemeinde
- Realisierungszeitpunkt; die ersten drei Projekte erhalten eine höhere Unterstützung
- Generierte Einnahmen bzw. Mehrwert durch Investition (Anzahl Logiernächte, etc.)
- Berücksichtigung einheimisches Gewerbe für geplante Arbeiten

Das Hotel Piz Mitgel hat eine interessante und historisch wertvolle Geschichte. Auch bauhistorisch ist das Hotel einzigartig. Mit dem Kauf durch die Stiftung kann sichergestellt werden, dass das Hotel mit seiner Geschichte erhalten bleibt, was ganz im Sinne des Gemeindevorstands und der Tourismus Savognin Bivio AG ist. Gemäss Stiftungsrat soll sich das Hotel Piz Mitgel durch ein gehobenes Dienstleistungsangebot auszeichnen mit einem hohen Qualitätsstandard. Die Beherbergung umfasst 30 Zimmer mit 60 Betten. Mit dem Betrieb werden Logiernächte und damit auch Einnahmen für die Gemeinde generiert.

Der Gemeindevorstand begrüsst das Vorhaben der Stiftung Piz Mitgel Val Surses und ist überzeugt, dass der Erhalt des Hotels und die Weiterführung des Betriebs wichtig für unsere Gemeinde ist. Aus diesem Grund soll auch ein Förderbeitrag gesprochen werden.

Finanzierung

Gestützt auf den vorerwähnten kommunalen Richtlinien und ausgehend von einer Investitionssumme von 5 Millionen Franken beabsichtigt der Gemeindevorstand - die Genehmigung der Gemeindeversammlung vorausgesetzt - die Sanierung des Hotels Piz Mitgel, Savognin, mit einem einmaligen Förderbeitrag à fonds perdu von max. Fr. 250'000.00 zu unterstützen, sprich mit 5% der geplanten Investitionssumme. Sollte die Investitionssumme tiefer sein als geplant, verringert sich der Gemeindebeitrag entsprechend. Wäre das Investitionsvolumen höher, bliebe der Beitrag bei max. Fr. 250'000.00.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die Ausrichtung eines einmaligen à fonds perdu Förderbeitrags von max. Fr. 250'000.00 an die Stiftung Piz Mitgel Val Surses für die Sanierung des Hotel Piz Mitgel in Savognin zu genehmigen.

Gesetz für das Befahren von Feld-, Flur-, Wald- und Alpstrassen der Gemeinde Surses - Information

Seit der Fusion ist die Gemeinde daran, die Gesetze der ehemaligen Gemeinden zu harmonisieren. Im Auftrag des Gemeindevorstands hat eine Arbeitsgruppe, welche sich aus Mitgliedern des Gemeindevorstands, des Bauamts, der technischen Dienste und des Parc Ela zusammengesetzt hat, den Entwurf zum Gesetz für das Befahren der Feld-, Flur-, Wald und Alpstrassen erarbeitet.

Die Erarbeitung dieses Gesetzes hat sich als schwierig erwiesen. Einerseits weil es sich um eine Thematik mit grossen Emotionen handelt und andererseits, weil es bezüglich der Praxis der ehemaligen Gemeinden grosse Unterschiede gab.

Für den Gemeindevorstand war es wichtig, einen Kompromiss zu finden, der sowohl den Bedürfnissen der Bevölkerung und der Eigentümerinnen und Eigentümer von Maiensässen und Liegenschaften auf Alpweiden, als auch dem Aspekt der Umwelt, des Tourismus und nicht zuletzt der Forst- und Landwirtschaft Rechnung trägt.

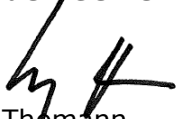
Ein wichtiger Faktor ist das übergeordnete Recht, insbesondere das kantonale und das eidgenössische Waldgesetz. Gemäss der Waldgesetzgebung ist es grundsätzlich nicht erlaubt, Waldstrassen für andere Zwecke als für forst- oder landwirtschaftliche Zwecke zu öffnen, da diese Strassen vom Bund und vom Kanton subventioniert werden. Um nicht Gefahr zu laufen, solche Subventionen nicht mehr zu erhalten, musste das Amt für Wald und Naturgefahren, als kantonale Fachstelle für den Wald betr. Vereinbarkeit des Gemeindegesetzes mit dem Waldgesetz zugezogen werden. Dabei mussten auch Aspekte des Amts für Jagd und Fischerei berücksichtigt werden.

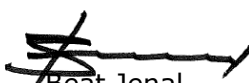
Einen ersten Entwurf dieses Gesetzes hat der Gemeindevorstand am 25. Februar 2019 anlässlich einer Informationsveranstaltung vorgestellt mit der anschliessenden Eröffnung eines Vernehmlassungsverfahrens. Aufgrund dieser Vernehmlassung sind verschiedene Vorschläge betr. Änderungen und Anpassungen des Gesetzes eingegangen. Diese Stellungnahmen wurden eingehend geprüft und einige Anliegen wurden berücksichtigt und in das Gesetz übernommen, mit der Folge, dass die nun vorliegende Fassung in einigen Punkten wesentlich vom vorgestellten Entwurf abweicht.

Infolge Coronapandemie wurde darauf verzichtet, das Gesetz der Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten. Inzwischen ist soviel Zeit vergangen, dass der Gemeindevorstand entschieden hat, die jetzt einberufene Gemeindeversammlung über den überarbeiteten Gesetzesentwurf zu informieren. Die Genehmigung des Gesetzes für das Befahren von Feld-, Flur-, Wald- und Alpstrassen der Gemeinde Surses soll dann der Gemeindeversammlung vom 30. August 2021 unterbreitet werden.

Tinizong, 4. Juni 2021

Für den Gemeindevorstand Surses:


Leo Thomann
Gemeindepräsident


Beat Jenal
Gemeindeschreiber